



PRESSEINFORMATION

Flughafendamm 12
28199 Bremen

Bei Pressefragen:
Andreas Holling
Telefon: 0421 55 96 416
E-Mail: presse@bsag.de
Web: www.bsag.de
Instagram: @bsagbremen

19. Februar 2026

»AI WATCH« ERKENNT BEDROHUNG IM FAHRZEUG / BSAG STELLT KI-TOOL FÜR STRASSENBAHNEN VOR

(Bremen.) Mit fast 37 Metern Länge ist das Innere einer Straßenbahn für die Fahrenden nicht in vollem Umfang zu überblicken. Um bedrohliche Situationen dennoch gut und schnell erkennen zu können, kommt in den Bremer Straßenbahnen zukünftig ein effektives und datenschutzkonformes KI-Tool zum Einsatz. »AI Watch« heißt das System, das die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) in Zusammenarbeit mit dem Bremer KI-Unternehmen Just Add AI entwickelt hat – ein in dieser Form bundesweit einmaliges Tool. Seit April 2025 läuft der Probebetrieb. Bis Ende 2026 wird rund ein Drittel der Flotte damit ausgestattet sein. Weitere Fahrzeuge sollen dann ab 2027 folgen.

ANALYSE VON BILDMATERIAL IN ECHTZEIT

»AI Watch« ist softwaregestützt und arbeitet – und das ist eine Besonderheit – ausschließlich innerhalb des Fahrzeugs. Auf einem unabhängigen Computer werden die Videobilder der Innenkameras mit Hilfe Künstlicher Intelligenz (KI) in Echtzeit analysiert und potenzielle Gefahrensituationen erkannt. Um den Datenschutz sicherzustellen, werden die Videodaten dabei weder gespeichert noch zum Anlernen der KI verwendet. Auch werden die Fahrgäste vor der Übergabe an das KI-Model durch Verpixelung unkenntlich gemacht.

TRAINING MIT NACHGESTELLTEN SZENEN

Erkennt »AI Watch« eine Bedrohung, meldet das System das relevante Kamerabild live in die Leitstelle der BSAG. Von dort wird dann im Bedarfsfall Unterstützung angefordert.

Damit dies zuverlässig gelingt, wurde die KI unter anderem mit eigens gestellten Videoaufnahmen trainiert. So können beispielsweise Handgreiflichkeiten oder aggressives Verhalten im Fahrzeug zuverlässig identifiziert werden.

EIN »WICHTIGER BAUSTEIN«

Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS), erklärt: »Viele Menschen berichten von einem veränderten Sicherheitsgefühl – das erleben wir nicht nur in Bremen, sondern bundesweit. Ich finde es unerträglich, wenn Fahrgäste oder Mitarbeitende im öffentlichen Nahverkehr Anfeindungen oder sogar Gewalt ausgesetzt sind. Der öffentliche Raum muss ein sicherer Raum sein. Sicherheit ist die Grundlage dafür, dass Menschen Bus und Bahn mit Vertrauen nutzen.« Deshalb sei »AI Watch« mehr als ein technisches Projekt. Es sei ein wichtiger Baustein, um Fahrgäste und Beschäftigte konkret zu schützen. »Die BSAG und Just Add AI übernehmen damit deutschlandweit eine Vorreiterrolle. Dass ihre Erfahrungen inzwischen auch international nachgefragt werden, zeigt, wie innovativ und verantwortungsbewusst unsere Hansestadt handelt.«

»SICHERHEIT – MADE IN BREMEN«

»Wir sind stolz darauf, dass die Bremer Straßenbahn AG das Projekt ›AI Watch‹ schon früh gemeinsam mit ihrem Partner Just Add AI entwickelt und vorangetrieben hat«, sagt der Technische Vorstand, Thorsten Harder. Er spricht von ›Sicherheit – Made in Bremen‹. Auch wenn Zwischenfälle bei der BSAG selten seien, so unterstütze das KI-Tool dennoch die Sicherheit von Fahrgästen und Mitarbeitenden. »Mit ›AI Watch‹ haben wir eine langfristig tragbare Lösung, mit der wir signifikant den ÖPNV stärken. Außerdem freue mich, dass es auch aus dem Fahrdienst so viele positive Rückmeldungen darauf gibt.«

MEHRERE STUNDEN VIDEOLERNFAHRT FÜR »AI WATCH«

Fast vier Stunden lang sind die Aufnahmen, mit denen »AI Watch« in den vergangenen Monaten trainiert wurde. Dieses Video ([Link](#)) zeigt einen Ausschnitt daraus. Es zeigt die verpixelten Aufnahmen, mit denen das KI-System auch in der Praxis arbeitet. Zu sehen ist auch, wie die Software einen Zwischenfall erkennt – und mit einem roten Rahmen markiert.

FÖRDERUNG DURCH DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR

Die Entwicklung und der Einbau in einem Drittel der Straßenbahnenflotte kostet rund 500.000 Euro. Gefördert wird das Projekt dabei zu 80 Prozent durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) mit dem Förderprogramm »Digitalisierung



kommunaler Verkehrssysteme« für nachhaltige Mobilitätslösungen in ländlichen und städtischen Räumen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

